

# 32. Sonntag daheim

Lesejahr B

## Liedvorschläge

- 143 Mein ganzes Herz erhebet dich (Str. 1+3)  
395 Den Herren will ich loben (Str. 1+2)  
458 Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt  
474 Wenn wir das Leben teilen wie das täglich Brot  
795 Gott Vater, sei gepriesen (Str. 1+5)

## Martin und Elisabeth im November

- 545 Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind  
878 Du stehst als stumme Frage vor uns, Elisabeth  
879 Elisabeth, du Fürstin mild

## Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

Vor Gott zählen weder Äußerlichkeiten noch lautes Getöse. Er sieht hinter die Fassaden, auf den Kern. Eine scheinbar kleine Gabe kann vor ihm mehr Gewicht haben als das, was allseits bewundert wird. Der Herr weiß, was von Herzen kommt.

## Bibeltext (Mk 12, 38-44)

Aus dem Markusevangelium.

In jener Zeit

- <sup>38</sup> lehrte Jesus eine große Menschenmenge  
und sagte: Nehmt euch in Acht vor den Schriftgelehrten!  
Sie gehen gern in langen Gewändern umher,  
lieben es, wenn man sie auf den Marktplätzen begrüßt,  
<sup>39</sup> und sie wollen in der Synagoge die Ehrensitze  
und bei jedem Festmahl die Ehrenplätze haben.  
<sup>40</sup> Sie fressen die Häuser der Witwen auf  
und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete.  
Umso härter wird das Urteil sein, das sie erwartet.  
<sup>41</sup> Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß,  
sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen.  
Viele Reiche kamen und gaben viel.

- <sup>42</sup> Da kam auch eine arme Witwe  
und warf zwei kleine Münzen hinein.  
<sup>43</sup> Er rief seine Jünger zu sich  
und sagte: Amen, ich sage euch:  
Diese arme Witwe  
hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern.  
<sup>44</sup> Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hineingeworfen;  
diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat,  
sie hat alles hergegeben, was sie besaß,  
ihren ganzen Lebensunterhalt.

Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

## Fürbitten

In Gottes Augen zählt nicht die äußere Größe  
einer Gabe, sondern ihr innerer Wert.  
Viele Menschen setzen ihre Kräfte für andere ein,  
im Großen und im Kleinen,  
in der Öffentlichkeit und im Verborgenen.

«Segne ihr Opfer.»

- Für alle, die Kinder und Jugendliche begleiten.
- Für alle, die Kranken Zeit schenken.
- Für alle, die ihre Nachbarn unterstützen.
- Für alle, die sich in den Vereinen engagieren.
- Für alle, die politisch unserem Land dienen.
- Für alle, die sich in den Pfarreien einbringen.
- Für alle, die Sterbende begleiten.

## Vater unser und Gebet

Treuer Gott,  
jede Gabe ist in deinen Augen kostbar.  
Wir preisen dich,  
dass du uns deinen Sohn geschenkt hast,  
Christus, unsern Herrn. Amen.

## Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.